



Nest der Hausschwalbe (*Delichon urbica* L.) mit
abnorm großem Flugloch.

August 1927.

phot. OTTO GOTTSCHALK.

Das Nest stand in Wölfelsdorf, Kreis Habelschwerdt, 3 $\frac{1}{2}$ m über dem Erdboden auf einem Balken der überdeckten Einfahrt zu einem Gutshofe und enthielt 5 Junge.

Das Flugloch war 11 cm breit und 4 cm hoch. Auch einige andere Nester, die sich in dem unmittelbar an die Einfahrt anschließenden Wagenunterstand befanden, zeigten große Fluglöcher, die jedoch nicht so groß als das erstere waren. Jene Nester, welche sich an der Außenwand des daranstoßenden Hauses befanden, waren normal.

Dadurch, daß die Nester in der Einfahrt und in dem Unterstand vor Witterungseinflüssen gut geschützt waren, läßt es sich erklären, daß die Vögel das Einflugloch so groß ließen.

Otto Gottschalk.